

Für die Region.



Inhalt.

Allgemeines	3
Persönlich und digital	4
Nah dran	6
Verwaltungsrat und Vorstand	8
Wir tun, was Herzen glücklich macht	10
Zehn Jahre Stiftung	14
Geschäftsentwicklung	16
Bilanzsumme und Geschäftsvolumen	16
Kreditgeschäft	17
Eigenanlagen in Wertpapieren	17
Kundeneinlagen und verbrieftete Verbindlichkeiten	17
Interbankengeschäft	17
Rückstellungen	19
Nicht bilanzwirksames Kundengeschäft	19
Geldvermögensbildung	19
Nicht bilanzwirksames Eigengeschäft	19
Geschäftsfördernde Maßnahmen	19
Ertrags-, Finanz- und Vermögenslage	24
Ertragslage	24
Finanzlage	27
Vermögenslage	28
Nichtfinanzielle Leistungsindikatoren	29
Personalbereich	29
Impressum	33

Allgemeines.

Rechtsstellung.

Die Kreissparkasse Saalfeld-Rudolstadt ist eine mündelsichere Anstalt des öffentlichen Rechts, ein Unternehmen der Sparkassen-Finanzgruppe.

Geschäftsbereich/Träger.

Der Geschäftsbereich der Kreissparkasse Saalfeld-Rudolstadt ist das Gebiet des Landkreises Saalfeld-Rudolstadt. Träger ist der Landkreis Saalfeld-Rudolstadt.

Institutssicherung.

Die Einlagen der Kunden bei Sparkassen, Landesbanken und Landesbausparkassen sind durch das Sicherungssystem der Sparkassen-Finanzgruppe geschützt. Aufgabe des Sicherungssystems ist es, wirtschaftliche Schwierigkeiten bei den angeschlossenen Instituten zu verhindern. Auf diese Weise werden die gesamten Geschäftsbeziehungen der Institute zu den Kunden umfassend gesichert.

Sitz.

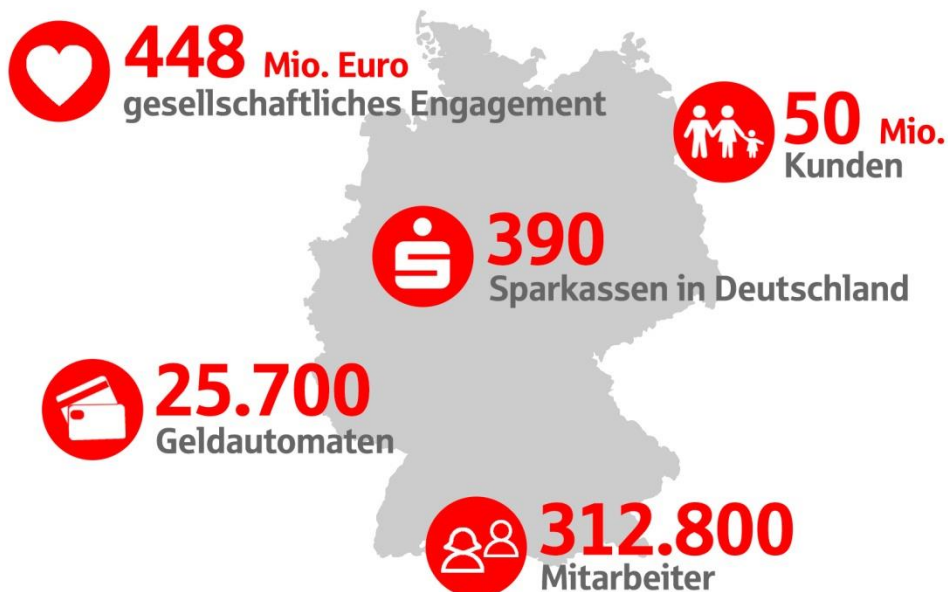
Die Kreissparkasse Saalfeld-Rudolstadt hat ihren Sitz in 07318 Saalfeld, Markt 20.

Mitgliedschaft.

Die Kreissparkasse Saalfeld-Rudolstadt ist Mitglied des Sparkassen- und Giroverbandes Hessen-Thüringen und über diesen dem Deutschen Sparkassen- und Giroverband angeschlossen.

Sparkassen-Finanzgruppe.

Die Sparkassen-Finanzgruppe ist die größte Kreditinstitutsgruppe Deutschlands. Ihre besondere Stärke liegt im lokal verankerten Geschäftsmodell der Sparkassen.



Quelle: Finanzbericht 2017 der Sparkassen-Finanzgruppe, Sparkassen-Finanzgruppe in Zahlen 2016



Der Region verbunden.

Vorstand der Kreissparkasse Saalfeld-Rudolstadt

Persönlich und digital.

Sehr geehrte Kunden, sehr geehrte Geschäftspartner,
sehr geehrte Damen und Herren,

trotz zunehmend schwierigerer Rahmenbedingungen blicken wir auf eine solide wirtschaftliche Entwicklung im vergangenen Jahr. Unser Geschäftsmodell hat sich bewährt. Dies ist einerseits auf das stabile Wirtschaftsumfeld der Region zurückzuführen und auf der anderen Seite ist es ein deutliches Zeichen der vertrauensvollen Zusammenarbeit mit unseren 82 000 Kunden, die wir in allen Finanzangelegenheiten betreuen. Neben einer positiven Entwicklung der Bestände und soliden Erträgen haben wir, gestützt durch ein aktives Kostenmanagement, ein gutes Ergebnis erzielt.

Mit 263 Mitarbeitern sowie 14 Auszubildenden zählt unser Haus zu einem der größten Arbeitgeber und Ausbildungsbetriebe in der Region. Der Erfolg unserer Sparkasse basiert auf der ausgezeichneten Arbeit unserer Mitarbeiter und ihrer besonderen Nähe zu unseren Kunden. Als persönlicher und oft langjähriger Ansprechpartner sind sie mit den individuellen Wünschen und Bedürfnissen bestens vertraut.

Im Zuge der notwendigen Kostenoptimierung mussten wir leider Einschnitte in unserem Geschäftsstellennetz vornehmen. Dabei achteten wir darauf, dass jeder Kunde in angemessener Entfernung zu seinem Wohnort eine unserer Geschäftsstellen erreichen kann. Am Standort Unterwellenborn erfolgte eine Vereinigung von drei umliegenden Geschäftsstellen. Unsere Kunden erreichen uns nunmehr an 16 Standorten und 6 Selbstbedienungs-Geschäftsstellen; wir verfügen damit im Vergleich zu anderen Banken über das umfassendste Geschäftsstellennetz im Landkreis. Es bleibt der Fixpunkt der Kundenbeziehung, denn persönliche Nähe und der Ansprechpartner vor Ort machen eine Sparkasse aus.

Das Nutzungsverhalten unserer Kunden hat sich verändert. Sie rufen immer mehr Finanzdienstleistungen über mediale Kanäle ab. So nutzen 20 000 von ihnen Online-Banking. Fast 5 700 sind mit der Sparkassen-App mobil. Unser Angebot wird durch ein KundenServiceCenter ergänzt, das sich 2017 etablierte und bei dem der Kunde Service-Geschäfte telefonisch erledigen kann. Zudem entwickeln wir unsere Internet-Filiale, die 24 Stunden am Tag erreichbar ist, ständig weiter und bauen deren Produktangebot aus.

Der vorliegende Geschäftsbericht für das Jahr 2017 dokumentiert unsere Geschäftsentwicklung und gibt einen Einblick in unser großes Engagement. Wir unterstützten 501 Projekte und Vorhaben von gemeinnützigen Vereinen und Institutionen mit Spenden und Sponsoringmitteln von insgesamt 413 TEUR. Ergänzt wurde dies durch Förderungen aus der Stiftung unserer Kreissparkasse Saalfeld-Rudolstadt, die 6 individuelle Projekte mit insgesamt 34 TEUR umfassten. Die Stiftung besteht seit nunmehr 10 Jahren.

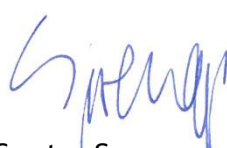
Für die sehr gute Zusammenarbeit und das große Vertrauen in unsere Leistungsfähigkeit bedanken wir uns bei unseren Kunden, Geschäftsfreunden und Partnern sowie unseren Mitarbeitern.

Herzlichst

Ihre Kreissparkasse Saalfeld-Rudolstadt



Martin Bayer
Vorsitzender des Vorstandes



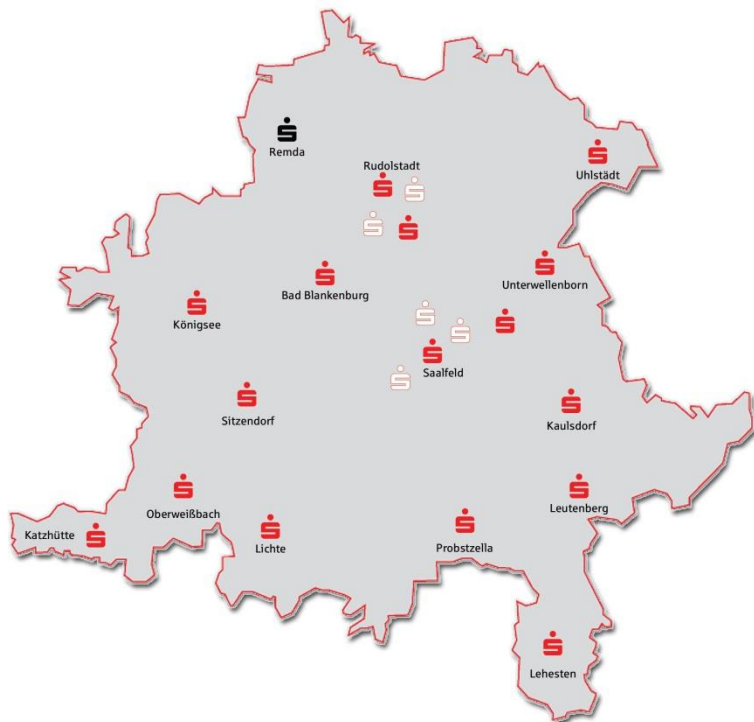
Carsten Sprenger
Mitglied des Vorstandes

Nah dran.

Unsere Geschäftsstellen im Überblick:

GESCHÄFTSSTELLEN

HAUPTSTELLE SAALFELD	Markt 20 07318 Saalfeld
GORNDORF	Albert-Schweitzer-Str. 1 a 07318 Saalfeld
UNTERWELLENBORN	Kronacher Str. 2 b 07333 Unterwellenborn
KAULSDORF	Könitzer Str. 1 d 07338 Kaulsdorf
LEUTENBERG	Am Röhlersgarten 3 07338 Leutenberg
PROBSTZELLA	Markt 3 07330 Probstzella
LICHTE	Gutshof 1 98739 Lichte
LEHESTEN	Obere Marktstr. 10 07349 Lehesten
GROßE ALLEE	Große Allee 1 07407 Rudolstadt
VOLKSTEDT	Breitscheidstr. 67 07407 Rudolstadt
UHLSTÄDT	Jenaische Str. 90 e 07407 Uhlstädt
BAD BLANKENBURG	Bahnhofstr. 6 07422 Bad Blankenburg
KÖNIGSEE	Schwarzburger Str. 15 07426 Königsee
OBERWEIßBACH	Markt 5 98744 Oberweißbach
KATZHÜTTE	Oelzer Str. 3 a 98746 Katzhütte
SITZENDORF	Hauptstr. 77 a 07429 Sitzendorf



SB-SERVICECENTER

REMDA	Markt 5 07407 Remda
-------	------------------------

SB-STANDORTE

Melanchthonstr. 34 07318 Saalfeld	MELANCHTHONSTRASSE
Mittlerer Watzenbach 4 07318 Saalfeld	MARKTKAUF SAALFELD
Kulmbacher Str. 20 07318 Saalfeld	BAHNHOF SAALFELD
Markt 8 07407 Rudolstadt	MARKT RUDOLSTADT
Am Spielborn 1 - 3 07407 Rudolstadt	KAUFLAND RUDOLSTADT



Sparkasse



Teamarbeit.

Eröffnung der Geschäftsstelle am neuen Standort in
Unterwellenborn am 30. November 2017

Verwaltungsrat.

VORSITZENDER	Herr Marko Wolfram Landrat des Landkreises Saalfeld-Rudolstadt
1. STELLVERTRETENDER VORSITZENDER	Herr Dr. Jochen Tscharnke Chefarzt im Ruhestand
2. STELLVERTRETENDER VORSITZENDER	Herr Jürgen Stobrawa Geschäftsführer im Ruhestand
MITGLIEDER	Herr Marcel Blanché Geschäftsführer, D.I.E. WEBexperten UG
	Frau Doris Födisch Lohnbuchhalterin, Thüringer Landestheater Rudolstadt
	Herr Enrico Gräfe Projektmanager, D.I.E. WEBexperten UG
	Herr Andreas Grünschneder Dozent, Bildungszentrum Saalfeld GmbH
	Herr Michael Pabst Diplom-Ingenieur im Ruhestand
	Frau Gabriele Prause Geschäftsstellenleiterin, Kreissparkasse Saalfeld-Rudolstadt
	Frau Daniela Ritschel Assistentin der Gebietsdirektion, Kreissparkasse Saalfeld-Rudolstadt
	Frau Petra Rottschalk Fachdienstleiterin Kultur, Jugend, Tourismus und Sport Stadtverwaltung Rudolstadt
	Herr Maik Winkler Personalratsvorsitzender, Kreissparkasse Saalfeld-Rudolstadt
	Herr Tom Zimmermann Sachbearbeiter Allgemeine Verwaltung Kreissparkasse Saalfeld-Rudolstadt

Vorstand.

VORSITZENDER	Herr Martin Bayer
MITGLIED	Herr Carsten Sprenger



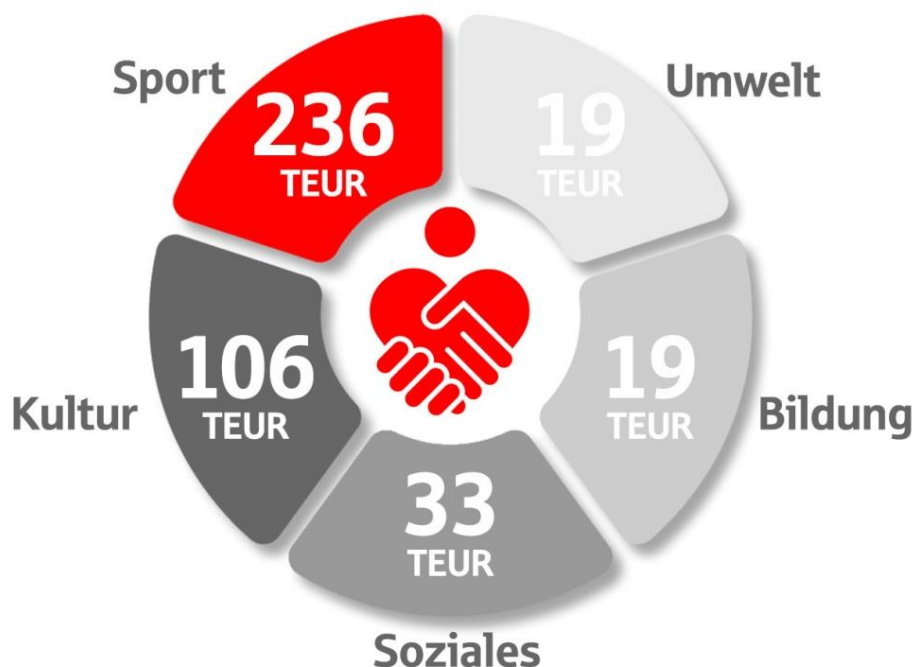
Wer Kultur liebt, fördert sie.

Musikalische Umrahmung zur Preisübergabe des
Kinder-Kunst-Preises der Stiftung der Kreissparkasse

Wir tun, was Herzen glücklich macht.

Unsere Kreissparkasse ist da, wo unsere Kunden sie brauchen: direkt vor Ort. Wir sind ein verlässlicher Partner, weil wir verstehen, was die Bedürfnisse unserer Kunden sind. Die Kreissparkasse Saalfeld-Rudolstadt unterscheidet sich deutlich von anderen Unternehmen der Finanzbranche, denn wir sind mit unserer Region verwurzelt und kennen die Gegebenheiten vor Ort. Wir übernehmen gesellschaftliche Verantwortung und engagieren uns für mehr Lebensqualität zum Vorteil der Menschen, die hier leben und wohnen. Zu den umfangreichen Förderleistungen gehören neben den sozialen, kulturellen und sportlichen Projekten auch die Förderung der Bildung und somit eine Investition in unsere Zukunft. Wir gehören damit zu den wichtigsten Förderern in unserem Landkreis.

Im Jahr 2017 unterstützten wir 501 individuelle Vorhaben, Wettbewerbe, Ausstattungen und gemeinnützige Projekte mit einem Gesamtvolumen von rund 413 TEUR. Die Förderung erstreckte sich auf die Bereiche Bildung (19 TEUR), Soziales (33 TEUR), Kultur (106 TEUR), Umwelt (19 TEUR) und Sport (236 TEUR). Die einzelnen Vorhaben reichten dabei von der Unterstützung bei der Erstellung eines Sagenbuches, über die Unterstützung von kulturellen Höhepunkten bis hin zur Hilfe bei der Verbesserung der Bettenhäuser in der Kinder- und Jugenderholung in Dittrichshütte.



Beispielhafte Projekte im Jahr 2017 waren:



Sportfeste der Kreissportjugend

Kreissportbund „Saale/Schwarza“ e. V.
(Sumsemann-Spielfest und Mäusecup)



Durchführung des Projektes "Wir sind Hirnforscher"

Grundschulen im Landkreis Saalfeld-Rudolstadt



Kulturelle Höhepunkte

Sommertheater auf Burgen und Schlössern des Landkreises,
Saalfelder Marktfest, Lavendelfest in Bad Blankenburg,
Rudolstadt-Festival



Anschaffung von neuen Spielelementen

Kinderspielplatz in Gorndorf



Erhaltung des grünen Klassenzimmers

Umweltinformations- und Naturschutzstation
„Dr. Helmut Steuer“ im Schwarzatal

Mehr als 23 Millionen Menschen üben in Deutschland eine ehrenamtliche Tätigkeit aus. Ohne Bezahlung trainieren sie Kinder in Sportvereinen, unterstützen alte und kranke Menschen in ihrer Freizeit und arbeiten als Feuerwehrleute. Wir sehen es deshalb als Selbstverständlichkeit, diese Ehrenämter zu fördern und zu unterstützen.

Die Sportförderung hat für uns einen hohen Stellenwert. Der Sport hat die einmalige Chance, Menschen zusammenzubringen. Quer durch alle Gesellschaftsschichten schenkt er ein gemeinsames Erlebnis. Es entspricht dem Selbstverständnis unserer Sparkasse, dieses miteinander zu fördern. Zugleich stärkt das gesamte Engagement die Individualität und fördert den gesellschaftlichen Zusammenhalt sowie die Identität. Im Dezember unterstützten wir traditionell 63 Sportvereine unseres Landkreises mit insgesamt 27.950,00 EUR aus Mitteln des PS-Zweckertrages u. a. zur Förderung des Nachwuchses.

Das Leben in unserem Landkreis wird von vielen Projekten unterschiedlicher Interessengruppen geprägt. Der Region wird dadurch Attraktivität, Vielseitigkeit und Lebensqualität verliehen. Die Unterstützung von Kindern und Jugendlichen liegt unserer Sparkasse besonders am Herzen und umfasst die Förderung der Jugendarbeit, Erziehung sowie die Förderung des Zusammenlebens von Kindern und Jugendlichen unterschiedlicher Herkunft.

Außerdem führten wir nunmehr im 7. Jahr gemeinsam mit dem Kreissportbund „Saale/Schwarza“ e. V. die Schulanfängeraktion „Startfinanzierung in das sportliche Leben“ fort. Hierbei unterstützten wir die Erstklässler unseres Landkreises mit einer kostenlosen Vereinsmitgliedschaft für ein Jahr in einem regionalen Sportverein.

Kinder lernen über Bewegung nicht nur ihren eigenen Körper besser kennen, sondern auch die Umwelt. Tasten, Riechen, Schmecken, Hören und Sehen – all diese Sinne werden im Sport geschult. Deshalb brauchen Kinder Bewegung nicht nur für ihre körperliche, sondern auch für die geistige, emotionale und soziale Entwicklung. Insgesamt wurden 75 Gutscheine eingelöst. Die Nachwuchsmitglieder trainieren jetzt in 27 verschiedenen Vereinen in unserem Landkreis.

Das umfassende Engagement unserer Kreissparkasse im Jahr 2017 konnte durch Förderungen aus der Stiftung ergänzt werden. Mit den Erträgen aus der im Jahr 2007 gegründeten Stiftung konnten im Berichtsjahr sechs individuelle Projekte mit insgesamt 34.180,00 EUR unterstützt werden. Der Stiftungszweck der Stiftung der Kreissparkasse Saalfeld-Rudolstadt wurde weit gefasst, um die vielfältigen Facetten des gesellschaftlichen Lebens in der Region zu fördern. Beispielsweise unterstützte unsere Stiftung die Saale-Galerie bei der Durchführung des 1. „Kinder-Kunst-Preises“ im Landkreis.

Neben der fördernden Tätigkeit hat die Stiftung auch eigene Projekte, wie z. B. den Sparkassen-Schüler-Preis für Schulabsolventen, „SABAKI“ ein Kindergewaltpräventionsprojekt für Grundschulen und Workshops für Schülerinnen und Schüler der Gymnasien und Regelschulen zur „Sicherheit im Netz“, zum wiederholten Male verwirklicht.



Kinderschutzprojekt SABAKI

- Kinderverhaltensschulungen vor Gewalt und Missbrauch
- Schulung von 5 766 Schülerinnen und Schülern im Landkreis Saalfeld-Rudolstadt seit dem Schuljahr 2013/2014



Medienpädagogische Workshops „Total vernetzt“

- Aufklärung von Jugendlichen im Umgang mit Internet, Smartphone und sozialen Netzwerken
- Sensibilisierung von 2 714 Schülerinnen und Schülern im Landkreis Saalfeld-Rudolstadt seit 2013



Sparkassen-Schüler-Preis

- Auszeichnung von Absolventen der Schulen im Landkreis mit besonderem gesellschaftlichen Engagement
- Preisverleihung mit Geldzuwendungen seit 2012

Geschichte und Geschichten.

10 Jahre Stiftung der Kreissparkasse Saalfeld-Rudolstadt

33

Projektanträge

1.242.000 €
Projektvolumen

297.000 €
Fördervolumen



Heimatspflege

**Stadtmodell
aus Bronze**



Kunst und Kultur

**Schwarzburger
Zeughaus**



Naturschutz

**Naturlehrpfad
"Saalleiten"**



Denkmalpflege

**Altarflügel
Getrudiskirche**



Bildung

**Kinder-
Kunst-Preis**



Jugendhilfe

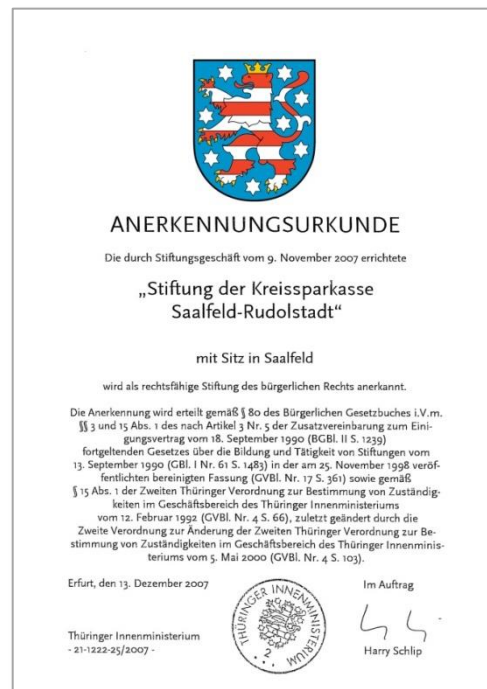
**Suchtprävention
Revolution Train**

Zehn Jahre Stiftung.

Ein kleines Jubiläum konnte die Stiftung der Kreissparkasse Saalfeld-Rudolstadt im vergangenen Jahr feiern: Gegründet 2007 ist sie seit 10 Jahren nicht aus der Förderung gemeinnützigen Engagements im Landkreis Saalfeld-Rudolstadt wegzudenken. Mit einem breiten Stiftungszweck ergänzt und verstärkt die Stiftung so das Engagement der Kreissparkasse.

Stiften bedeutet Verantwortung übernehmen. Mit Hilfe des von der Stifterin zur Verfügung gestellten Vermögens wurde die „Stiftung der Kreissparkasse Saalfeld-Rudolstadt“ am 13. Dezember 2007 als rechtsfähige Stiftung des bürgerlichen Rechts anerkannt. Seitdem hat sie sich zu einem bedeutenden Förderer gesellschaftlichen Lebens in der Region entwickelt. Das Stiftungskapital hat sich im Laufe der Jahre immer weiter erhöht, wird bei einer Stiftung allerdings nie angetastet. Zur Unterstützung von Stiftungsprojekten werden lediglich die Erträge aus dem Stiftungsvermögen verwendet. Die Stiftung der Kreissparkasse Saalfeld-Rudolstadt fördert gemeinnützige Projekte innerhalb eines breiten Stiftungszweckes. Auf diese Weise kann sie in zahlreichen gesellschaftlichen Bereichen Gutes tun:

Förderung der Jugendhilfe, Kunst und Kultur, Denkmalschutz und Denkmalpflege, Erziehung und Berufsbildung, Natur- und Umweltschutz, Sport sowie Heimatkunde und Heimatpflege



Neben finanzieller Unterstützung bedeutet aktive Stiftungsarbeit aber noch mehr. Die Initiierung eigener Projekte und das Zusammenbringen von Menschen und Ideen zeichnet sie als Anker innerhalb des gesellschaftlichen Lebens aus. Seit Gründung der Stiftung wurden 33 Projektanträge positiv entschieden und mit insgesamt 297.000,00 EUR finanziell unterstützt. In diesem Fördervolumen sind auch stiftungseigene Projekte enthalten, die bereits seit vielen Jahren einer breiten Masse an Bürgerinnen und Bürgern zugutekommen. Die Stiftung der Kreissparkasse Saalfeld-Rudolstadt ermöglicht den Menschen Teilhabe und unterstreicht den Netzwerk-Gedanken.



Kuratorium der Stiftung

Zu den Herausforderungen der kommenden Jahre wird das niedrige Zinsniveau zählen, dass die Erträge aus der Stiftungsarbeit weiter sinken lässt. Außerdem wird die Stiftung in Zukunft bewusst über Kooperationen nachdenken. Der zunehmende Umfang gesellschaftlicher Anliegen und die geringe Zahl mitwirkender Institutionen und Einrichtungen fordern eine bessere Zusammenarbeit untereinander. Die Stiftung versteht sich als Brückenbauer von der Gegenwart in die Zukunft und möchte auch in Zukunft Vermittler, Türöffner und Netzwerker sein.



Blütezeit.

Blühendes Mohnfeld bei Zeigerheim
im Landkreis Saalfeld-Rudolstadt im Juni 2017

Darstellung der Geschäftsentwicklung.

Bilanzsumme und Geschäftsvolumen

Zum Geschäftsjahresende 2017 bewegte sich die Bilanzsumme der Kreissparkasse Saalfeld-Rudolstadt mit 1.234,9 Mio EUR auf dem Niveau des Vorjahres. Dabei war die Geschäftsentwicklung auf der Aktivseite von einem Anstieg der Forderungen an Kreditinstitute und Kunden bei gleichzeitigem Rückgang der Wertpapierpositionen gekennzeichnet. Auf der Passivseite wuchsen die Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten. Die Kundeneinlagen entwickelten sich rückläufig. Das Geschäftsvolumen (Bilanzsumme und Eventualverbindlichkeiten) blieb gegenüber dem Vorjahr mit 1.249,7 Mio EUR konstant.

Geschäftsentwicklung	31.12.2017	31.12.2016	Veränderungen	
	TEUR		TEUR	TEUR
Aktiva				
Forderungen an Kreditinstitute	47.936	27.587	20.349	73,8
Forderungen an Kunden	675.965	661.334	14.631	2,2
Wertpapiere	463.371	494.909	-31.538	-6,4
Sonstige Aktiva	47.601	50.951	-3.350	-6,6
Bilanzsumme	1.234.873	1.234.781	92	0,0
Passiva				
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	86.103	75.718	10.385	13,7
Verbindlichkeiten gegenüber Kunden	1.025.345	1.037.813	-12.468	-1,2
(Spareinlagen)	(453.592)	(449.239)	(4.353)	(1,0)
(Andere Verbindlichkeiten)	(571.753)	(588.574)	(-16.821)	(-2,9)
Verbriefte Verbindlichkeiten	37	37	-	-,
Nachrangige Verbindlichkeiten	4.159	5.504	-1.345	-24,4
Fonds für allgemeine Bankrisiken und Eigenkapital	102.282	99.542	2.740	2,8
Sonstige Passiva	16.947	16.167	780	4,8
Bilanzsumme	1.234.873	1.234.781	92	0,0
Eventualverbindlichkeiten	14.821	15.054	-233	-1,5
Geschäftsvolumen	1.249.694	1.249.835	-141	-0,0

Kreditgeschäft

Die Position Forderungen an Kunden stieg gegenüber dem Vorjahr um 14,6 Mio EUR auf 676,0 Mio EUR. Dieser Zuwachs ergab sich durch eine Steigerung im originären Kreditgeschäft bei den Darlehen an Privat- und Geschäftskunden. Demgegenüber sanken die Kontokorrentkredite um 8,8 Mio EUR und die Forderungen aus Schuldscheindarlehen fälligkeitsbedingt um 9,6 Mio EUR. Unser geplantes Wachstumsziel für das Geschäftsjahr haben wir damit erreicht.

Die unwiderruflichen Kreditzusagen an Unternehmen, Privatpersonen und Kommunen betrugen am 31. Dezember 2017 insgesamt 40,0 Mio EUR. Gegenüber dem Vorjahr bedeutet das einen leichten Zuwachs um 2,9 Mio EUR. Das gesamte Kreditvolumen (inklusive der unwiderruflichen Kreditzusagen) erhöhte sich um 2,5 % auf 716,0 Mio EUR.

Die Schwerpunkte unseres gewerblichen Kreditportfolios bildeten die Branchen Verarbeitendes Gewerbe, Grundstücks- und Wohnwesen sowie Beratung, Planung, Sicherheit.

Alle erkennbaren Risiken des Kreditgeschäfts sind in ausreichender Höhe durch entsprechende Risikovorsorgen abgesichert.

Eigenanlagen in Wertpapieren

Die Wertpapierpositionen (Aktiva 5 und 6) sanken im Geschäftsjahr um 31,5 Mio EUR auf 463,4 Mio EUR. Dabei gingen die festverzinslichen Wertpapiere fälligkeitsbedingt um 32,6 Mio EUR zurück. Die Anlagen in Investmentanteilen wurden moderat um 1,1 Mio EUR ausgebaut.

Im Berichtszeitraum war die Kreissparkasse Saalfeld-Rudolstadt weder in illiquide Wertpapiere investiert noch von den Störungen an den internationalen Finanzmärkten unmittelbar betroffen.

Kundeneinlagen und verbrieft Verbindlichkeiten

Die Kundeneinlagen insgesamt (Verbindlichkeiten gegenüber Kunden und verbrieft Verbindlichkeiten) reduzierten sich gegenüber dem Vorjahr um 12,5 Mio EUR auf 1.025,4 Mio EUR. Damit wich die Entwicklung des bilanzwirksamen Einlagengeschäfts von unserer Planung ab, die von gleichbleibenden Beständen ausging. Ursächlich für den Rückgang ist unter anderem die Einführung eines Verwahrtgeltes für gewerbliche und kommunale Großkunden.

Das niedrige Zinsniveau und die damit verbundenen eingeschränkten Möglichkeiten zur Erzielung von Zinserträgen beeinflussten die Anlageentscheidungen unserer Kunden. Bei den täglich fälligen Einlagen wurde ein Zuwachs von 11,7 Mio EUR erreicht. Dagegen zeigte sich bei den befristeten Verbindlichkeiten ein Rückgang von 28,5 Mio EUR, der im Wesentlichen aus fälligen Sparkassenbriefen resultierte. Der Bestand an Spareinlagen wies ein moderates Wachstum – ausschließlich bei Produkten mit dreimonatiger Kündigungsfrist – auf.

Interbankengeschäft

Die Position Forderungen an Kreditinstitute erhöhte sich insbesondere durch die Aufstockung der Termingeldanlagen um 20,3 Mio EUR auf 47,9 Mio EUR.

Die Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten stiegen um 10,4 Mio EUR auf 86,1 Mio EUR. Mit 7,8 Mio EUR resultiert dieser Zuwachs aus der Erhöhung der Tagesgeldaufnahmen und mit 2,8 Mio EUR aus der Bereitstellung von Weiterleitungsmitteln.



Fürstlich.

Unterstützung des Schwarzburger Zeughauses bei der Restaurierung historischer Fahnen durch die Stiftung der Kreissparkasse Saalfeld-Rudolstadt



Rückstellungen

Die Veränderung der Position Andere Rückstellungen steht im Wesentlichen im Zusammenhang mit den Maßnahmen zur Beschäftigungssicherung.

Nicht bilanzwirksames Kundengeschäft

Die Anzahl der Kundendepots (Depot B, DekaBank und S-Broker) stieg gegenüber dem Vorjahr um 183 Stück auf 10.828 Stück. Das auf diesen Depots verwaltete Wertpapiervolumen einschließlich der von der Sparkasse ausgegebenen Inhaberschuldverschreibungen beläuft sich Ende 2017 auf 250,5 Mio EUR (Vorjahr: 254,1 Mio EUR). Unsere Planungen, die einen Zuwachs in diesem Bereich vorsahen, konnten wir somit nicht erreichen.

Im Jahr 2017 vermittelten wir Bausparverträge über insgesamt 27,8 Mio EUR an die LBS und lagen damit über dem Vorjahresvolumen von 24,7 Mio EUR, aber unter unserem selbst gestellten Ziel. Maßgeblich wirkten sich hierbei die Fortführung der Null-Zins-Politik der EZB und die daraus resultierenden Rahmenbedingungen aus.

Im Versicherungsgeschäft arbeitet unsere Sparkasse mit der SV Sparkassenversicherung (SV) zusammen. Bei der Vermittlung von Lebensversicherungen bewegten wir uns mit insgesamt 8,8 Mio EUR auf dem Niveau des Vorjahres (8,9 Mio EUR) und blieben auch hier hinter unserer Zielstellung. Wesentlichen Einfluss darauf hatte nach wie vor die sinkende Attraktivität im Niedrigzinsumfeld. In der Komposit-Sparte erzielten wir eine Steigerung um rund 14 %. Gemessen am Ertrag haben wir im Versicherungsgeschäft insgesamt unser gesetztes Ziel erreicht.

Geldvermögensbildung

Die Geldvermögensbildung betrug im vergangenen Jahr -21,6 Mio EUR. Dabei verteilte sich der Rückgang sowohl auf die bilanziellen Einlagen (Verbindlichkeiten gegenüber Kunden, verbrieftete Verbindlichkeiten und nachrangige Verbindlichkeiten) als auch auf das Wertpapiernettogeschäft mit Kunden. Die Entwicklung blieb damit deutlich hinter unseren Planungen, die von einem Zuwachs ausgingen, zurück.

Nicht bilanzwirksames Eigengeschäft

Im Rahmen der wertorientierten Zinsbuchsteuerung setzte unsere Sparkasse Zinsswaps ein. Deren Nominalvolumen belief sich zum Bilanzstichtag auf 147,0 Mio EUR.

Geschäftsfördernde Maßnahmen

Für unsere Kunden ist es immer wichtiger, ihre Bankgeschäfte, täglichen Transaktionen sowie Serviceanliegen schnell und einfach online abzuwickeln. Aus diesem Grund haben wir uns im Jahr 2017 auf den weiteren Ausbau der verschiedenen medialen Kanäle und der Telefonie konzentriert. Auch unsere Auszubildenden brachten sich hierbei aktiv ein und erarbeiteten gemeinsam im Rahmen eines Projektes über das mediale Banking eine Strategie zur Vorstellung der neuen Sparkassen-Applikationen (Apps) sowie unserer vielfältigen Angebote der Internetfiliale und des Online-Bezahlverfahrens paydirekt. Sie stießen bei unseren Kunden auf positive Resonanz. Im Projektzeitraum wurden 786 Online-Banking-Verträge abgeschlossen. Zu unseren neuen Angeboten, die hierbei nähergebracht wurden, zählt ebenfalls die Möglichkeit der bequemen Begleichung von Beträgen bis einschließlich 25 EUR über kontaktlose Bezahlmedien (Sparkassen-Card, Sparkassen-Kreditkarte, Smartphone) ohne Unterschrift und ohne Eingabe der PIN.

Digitalisierung bedeutet für uns Optimierung, Innovation und Erfolg. Um die Mehrwerte rund um unser Giro X-tra-Konto noch erlebbarer zu machen, startete im Frühjahr 2017 die Giro X-tra-App. Sie liefert Informationen zum Partner-Händler des Monats und stellt dessen jeweiliges besonderes Vorteilsangebot vor. Sich als Giro X-tra-Sparkassen-Kunde ausweisen zu können, macht die neue App ebenfalls möglich, denn sie beinhaltet eine digitale Kundenkarte. Auf Wunsch ist zudem die „Around Me“-Lokalisierungsfunktion nutzbar, um alle Vorteilspartner und deren Filialen in unmittelbarer Umgebung anzuzeigen – sogar mit Karte und Routenplanung. So entgeht unseren Kunden kein Vorteil mehr.



Um einen Überblick über die Gesamtheit unserer aktuellen Vertriebs- und Servicethemen zu erhalten, bieten wir seit April 2017 eine zusätzliche elektronische Informationsquelle an. Es handelt sich dabei um unseren Newsletter „Sparkassen-Kurier“, der bequem per E-Mail empfangen werden kann.



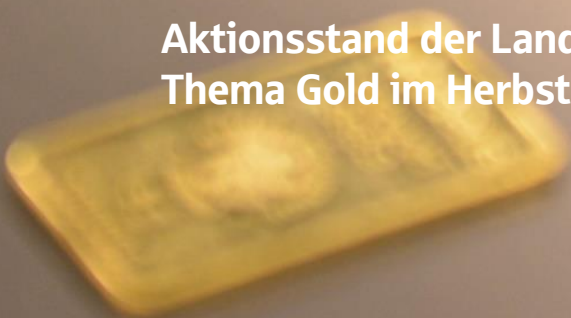
Die Leistungsfähigkeit unseres KundenServiceCenters (KSC) erweiterten wir dahingehend, dass wir für die Kunden unserer Sparkasse, die den Kommunikationskanal Telefon für Service- und Beratungsdienstleistungen bevorzugen, Services rund um das Girokonto gewährleisten, wie z. B. die Bestellung einer neuen Sparkassen-Card oder Sparkassen-Kreditkarte, die Entsperrung des Online-Banking-Zugangs, die Einrichtung eines Kontoweckers oder die Änderung von Daueraufträgen. Das KSC nimmt damit – getreu dem Motto „Anrufen ist einfach“ – Aufgaben wahr, die auch in unseren Geschäftsstellen und der Internetfiliale angeboten werden.

In der aktuellen Null- und Negativzinsphase gilt es nach wie vor, sein Vermögen nach Abwägung der individuellen Risikoneigung, persönlichen Anlageperspektive und Risikotragfähigkeit in verschiedene Anlageklassen aufzuteilen. Wenn ausschließlich Passivanlagen gehalten werden, ist der Zins nach Abzug der Inflationsrate, also in realer Rechnung, oft sogar negativ. Durch die Beimischung von Wertpapieren in das Gesamtvermögen kann dem entgegengesteuert werden.



Gut angelegt.

Aktionsstand der Landesbank Hessen-Thüringen zum
Thema Gold im Herbst 2017 in unserer Geschäftsstelle in Saalfeld



Um einen Marktausblick für das Jahr 2017 zu geben, organisierten wir zu Jahresbeginn ein Anlegerforum. Der stellvertretende Geschäftsführer des Deutschen Aktieninstitutes e. V., Dr. Franz-Josef Leven, referierte dabei allgemein über Anlagen in Wertpapieren und der Chefvolkswirt der DekaBank, Dr. Ulrich Kater, ging auf die aktuelle volkswirtschaftliche Situation ein. Zu der Veranstaltung konnten wir rund 450 Gäste begrüßen.



Da sich unter Risikogesichtspunkten besonders regelmäßige Sparpläne für einen Vermögensaufbau empfehlen, führte unser Haus zum Weltspartag wieder eine Kampagne durch. In dem Zusammenhang wurden über 200 neue Fondssparpläne eröffnet sowie bestehende Sparpläne erhöht.

Zu den wichtigsten persönlichen Zielen zählt für viele unserer Kunden der Erwerb von Wohneigentum oder der Bau eines eigenen Hauses. Um sie hierbei zu unterstützen, fanden in unserer Sparkasse 5 Seminarabende unter dem Motto „Vom Traum zum Haus“ statt, die wir gemeinsam mit der LBS und der Architektenkammer Thüringen durchführten.



Quelle: Thüringer Landesamt für Statistik



Kommt an.

Ausschüttung der Erträge aus der Gemeinschaftsstiftung
„Stiftung der Bürger und der Sparkasse im
Landkreis Saalfeld-Rudolstadt“

Ertrags-, Finanz- und Vermögenslage.

Die Gesamtentwicklung der Kreissparkasse Saalfeld-Rudolstadt im Jahr 2017 beurteilt der Vorstand angesichts schwieriger Rahmenbedingungen als noch zufriedenstellend. Die Planannahmen im bilanziellen Geschäft wurden teilweise erreicht. Erwartungsgemäß verschlechterte sich die Ertragslage, wobei Ertragsrückgänge weniger stark ausfielen als geplant und Reduzierungen bei den Aufwandspostitionen entlastend wirkten, so dass unter Berücksichtigung der Bildung von Vorsorge gegen Bankrisiken ein leicht über unseren Planungen liegendes Jahresergebnis erreicht wurde.

Beeinflusst wurde die Ertragslage zum einen durch außerplanmäßige Abschreibungen auf Gebäude aufgrund dauerhafter Wertminderungen. Zum anderen wirkte sich die Bildung von Rückstellungen für Abfindungs- und Ausgleichzahlungen im Zusammenhang mit Maßnahmen zur Beschäftigungssicherung aufwandserhöhend aus. Hierbei erfolgt durch abgeschlossene Vereinbarungen über Altersteilzeit sowie über unbefristete Teilzeitbeschäftigung mittelfristig eine sozialverträgliche Anpassung der Mitarbeiterkapazität im Rahmen von Umstrukturierungen. Beide Faktoren belasteten das Ergebnis vor Steuern mit 0,12 % DBS.

Ertragslage

Für die Analyse der Ertragslage legen wir die nach den Regeln des Betriebsvergleiches der Sparkassenorganisation ermittelten Kennzahlen zugrunde. Hierbei handelt es sich um eine betriebswirtschaftliche Darstellung von Erfolgskennzahlen in Bezug auf die Durchschnittsbilanzsumme (DBS) des Geschäftsjahres oder andere einheitliche Ermittlungsverfahren.

Ausgehend von der Gewinn- und Verlustrechnung (GuV) haben wir die folgende Überleitung auf die betriebswirtschaftliche Darstellung vorgenommen:

Gewinn- und Verlustrechnung	2017	Überleitung	2017	Betriebswirtschaftliches Ergebnis
	TEUR	TEUR	TEUR	
Zinsspanne einschließlich laufender Erträge	24.005	-442	23.563	Zinsüberschuss
Provisionsüberschuss	8.624	84	8.708	Provisionsüberschuss
Sonstige betriebliche Erträge	1.245	-452	793	Sonstiger ordentlicher Ertrag
Allgemeine Verwaltungsaufwendungen und Abschreibungen auf immaterielle Anlagewerte und Sachanlagen	23.066	-954	22.112	Verwaltungsaufwand
Sonstige betriebliche Aufwendungen	2.504	-1.782	722	Sonstiger ordentlicher Aufwand
			10.230	Betriebsergebnis vor Bewertung
Bewertungsergebnis	-4.930	-380	-5.310	Bewertungsergebnis
Betriebsergebnis nach Bewertung	3.374	1.546	4.920	Betriebsergebnis nach Bewertung
Außerordentliches Ergebnis	-	-1.596	-1.596	Neutrales Ergebnis
Ergebnis vor Steuern	3.374	-50	3.324	Ergebnis vor Steuern
Steuern	2.635	-50	2.585	Gewinnabhängige Steuern
Jahresüberschuss	739	-	739	Jahresüberschuss

Die Unterschiede im Zinsüberschuss resultieren insbesondere aus Vorfälligkeitsentgelten und anderen Geschäftsjahren zuzurechnenden Zinserträgen, die im Betriebsvergleich im neutralen Ergebnis ausgewiesen werden, sowie aus Aufzinsungsaufwendungen für nicht mit dem Bankgeschäft in Zusammenhang stehende Rückstellungen, die in der GuV abweichend dem sonstigen betrieblichen Aufwand zugeordnet werden. Bei den sonstigen betrieblichen Erträgen resultiert die Differenz insbesondere aus Zinsen auf Steuererstattungsansprüche und Erträgen aus der Auflösung von Rückstellungen, die im Betriebsvergleich im neutralen Ergebnis ausgewiesen werden. Aperiodische Provisionserträge und -aufwendungen und einzelne aperiodische Positionen bei den allgemeinen Verwaltungsaufwendungen ordnen wir dem neutralen Ergebnis zu. Während die sonstigen betrieblichen Aufwendungen gemäß GuV auch Aufwendungen zur Beschäftigungssicherung, das Aufzinsungsergebnis für Rückstellungen für laufende Pensionen und die Spenden beinhalten, werden diese Beträge in der betriebswirtschaftlichen Darstellung ebenfalls im neutralen Ergebnis ausgewiesen.

Der Jahresüberschuss unserer Sparkasse lag mit 0,7 Mio EUR nahezu auf dem Niveau des Vorjahres. Die Ertragslage ist gekennzeichnet durch ein weiterhin rückläufiges Zinsergebnis, ein verbessertes Provisionsergebnis bei gleichzeitig weiter gesunkenen Verwaltungsaufwendungen und einen leicht gestiegenen Bewertungsaufwand.

Die wichtigsten Posten unserer betriebswirtschaftlichen Erfolgsrechnung stellen sich im Vergleich zum Vorjahr nach den absoluten Werten sowie im Verhältnis zur DBS wie folgt dar:

Betriebswirtschaftliche Erfolgsrechnung	2017		2016		Veränderungen	
	TEUR	% DBS	TEUR	% DBS	TEUR	%
Durchschnittsbilanzsumme	1.263.089		1.238.917		24.172	2,0
Zinsüberschuss	23.563	1,87	24.464	1,97	-901	-3,7
Provisionsüberschuss	8.708	0,69	8.361	0,68	347	4,2
Sonstiger ordentlicher Ertrag	793	0,06	776	0,06	17	2,2
Verwaltungsaufwand	22.112	1,75	22.731	1,83	-619	-2,7
Sonstiger ordentlicher Aufwand	722	0,06	873	0,07	-151	-17,3
Betriebsergebnis vor Bewertung	10.230	0,81	9.997	0,81	233	2,3
Bewertungsergebnis	-5.310	-0,42	-5.200	-0,42	-110	2,1
Betriebsergebnis nach Bewertung	4.920	0,39	4.797	0,39	123	2,6
Neutrales Ergebnis	-1.596	-0,13	-731	-0,06	-865	118,3
Ergebnis vor Steuern	3.324	0,26	4.066	0,33	-742	-18,3
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	2.585	-0,20	3.308	0,27	-723	-21,9
Jahresüberschuss	739	0,06	758	0,06	-19	-2,5
Cost-Income-Ratio 1)	68,3 %		69,5 %			
Eigenkapitalrentabilität 2)	6,2 %		7,6 %			

1) Cost-Income-Ratio = (Verwaltungsaufwand + Sonstiger ordentlicher Aufwand - Sonstiger ordentlicher Ertrag) * 100 / (Zinsüberschuss + Provisionsüberschuss)

2) Eigenkapitalrentabilität = Ergebnis vor Steuern / Sicherheitsrücklage vor Gewinnzuführung * 100

Der Zinsüberschuss ging im Jahr 2017 um 0,9 Mio EUR auf 23,6 Mio EUR zurück. Damit fiel die Reduzierung deutlich schwächer als geplant aus. In Relation zur DBS ergab sich eine Zinsspanne von 1,87 % nach 1,97 % im Jahr 2016.

Der Provisionsüberschuss stieg gegenüber dem Vorjahr um 0,3 Mio EUR auf 8,7 Mio EUR, blieb aber dennoch um 0,4 Mio EUR hinter unseren Erwartungen zurück. In Relation zur DBS ergab sich damit eine geringfügige Erhöhung von 0,68 % auf 0,69 %. Zur Verbesserung trugen insbesondere das gesteigerte Wertpapiergeschäft und die Vermittlung von Versicherungen bei. Belastend wirkte der geänderte Ausweis von Aufwendungen für die Vermittlung von bilanzwirksamen Kundengeschäften in Höhe von 0,3 Mio EUR. Im Jahr 2016 und in unserer Planung wurde dieser dem Sachaufwand zugeordnet.

Der Verwaltungsaufwand konnte gegenüber dem Vorjahr um 0,6 Mio EUR auf 22,1 Mio EUR reduziert werden und entwickelte sich damit günstiger als erwartet. Die Personalaufwendungen bewegten sich hierbei auf Planniveau. Der Sachaufwand fiel um 1,0 Mio EUR günstiger als erwartet aus. Einsparungen konnten insbesondere bei den Grundstücks- und Gebäudeaufwendungen sowie den IT-Kosten realisiert werden. Darüber hinaus traf dies in geringerem Umfang aber auch in nahezu allen anderen Kostenbereichen zu. Begünstigend wirkte die Umsetzung der Aufwendungen für Vermittlungsleistungen.

Das Betriebsergebnis vor Bewertung konnte infolge der voran beschriebenen Entwicklung mit 10,2 Mio EUR im Vergleich zum Vorjahr geringfügig gesteigert werden. Gegenüber unseren Planungen bedeutet das eine positive Abweichung um 1,6 Mio EUR.

Das Aufwands-Ertrags-Verhältnis verbesserte sich von 69,5 % im Vorjahr auf nunmehr 68,3 %.

Der Aufwandssaldo aus der Bewertung (Abschreibungen und Wertberichtigungen auf Forderungen und bestimmte Wertpapiere sowie Zuführungen zu Rückstellungen im Kreditgeschäft) und der Dotierung von Reserven gemäß § 340f HGB sowie des Fonds für allgemeine Bankrisiken lag nach der zulässigen Verrechnung mit Erträgen mit 5,3 Mio EUR etwa auf dem Niveau des Vorjahres.

Die Bewertungsaufwendungen für unsere Wertpapiere fielen um 0,2 Mio EUR geringer als geplant aus. Ebenso entwickelte sich das Bewertungsergebnis für das Kundenkreditgeschäft erneut günstiger als ursprünglich angenommen. Mit einem saldierten Bewertungsaufwand von jeweils 0,7 Mio EUR lagen wir um 1,3 Mio EUR besser als geplant. Hier wirkten sich die weiterhin günstige konjunkturelle Situation, das niedrige Zinsniveau sowie unsere restriktive Kreditrisikostategie ausgleichend zu unserer deutlichen Bestandsausweitung in den vergangenen Jahren aus. Daneben ergaben sich erhöhte Abschreibungen aus der Bewertung der Grundstücke und Gebäude entsprechend der Stellungnahme zur Rechnungslegung des Instituts der Wirtschaftsprüfer in Deutschland IDW RS IFA 2 wegen als dauerhaft anzusehender Wertminderungen bei diesen Vermögensgegenständen, die nicht Bestandteil unserer Planung waren.

Das Betriebsergebnis nach Bewertung verbesserte sich gegenüber dem Vorjahr leicht um 0,1 Mio EUR auf 4,9 Mio EUR.

Dem neutralen Ergebnis haben wir alle aperiodischen und außerordentlichen Posten, die nicht dem ordentlichen Ergebnis zuzurechnen sind, z. B. Aufwendungen zur Beschäftigungssicherung, Zuführungs- und Aufzinsungsbeträge für Rückstellungen für laufende Pensionen, Spenden sowie Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen, zugeordnet.

Nach Berücksichtigung der Steuern vom Einkommen und vom Ertrag ergibt sich für das Geschäftsjahr 2017 ein Jahresüberschuss von 0,7 Mio EUR nach 0,8 Mio EUR im Vorjahr.

Finanzlage

Die Zahlungsfähigkeit unserer Sparkasse war im Geschäftsjahr jederzeit gegeben.

Die Anforderungen der nach § 11 KWG erlassenen Liquiditätsverordnung (LiqV) an die Liquidität der Institute wurden stets erfüllt. Zum Jahresende 2017 ermittelte unsere Sparkasse eine Liquiditätskennziffer von 2,63 (3,17 zum 31. Dezember 2016).

Die Mindestreservevorschriften wurden im Jahr 2017 jederzeit erfüllt. Wir unterhielten hierfür entsprechende Guthaben bei der Deutschen Bundesbank.

Das Angebot der Deutschen Bundesbank, Refinanzierungsgeschäfte in Form von Offenermarktgeschäften abzuschließen, nutzten wir nicht. Übernachtskredite wurden - mit Ausnahme eines Testgeschäftes - nicht in Anspruch genommen. Für mögliche Inanspruchnahmen der von der Deutschen Bundesbank eingeräumten Refinanzierungsangebote hat unsere Sparkasse Wertpapiere im Rahmen des Pfandpoolverfahrens verpfändet sowie Schuld-scheindarlehen sicherungsweise abgetreten.

Im Vergleich zum Vorjahr hat sich unsere Finanzlage nicht wesentlich verändert. Die in unserem Haus zusätzlich zu den aufsichtlichen Anforderungen festgelegten Warnschwellen unterschritten wir im Verlauf des Jahres 2017 zu keiner Zeit.

Hinsichtlich der Steuerung der Liquiditätsrisiken verweisen wir auf die Ausführungen im Risikobericht.



1.235 Mio.
Bilanzsumme in Euro



716 Mio.
Kreditvolumen in Euro



1.025 Mio.
Kundeneinlagen in Euro

Vermögenslage

Nach der bei Feststellung des Jahresabschlusses noch zu beschließenden Rücklagenzuführung wird sich die Sicherheitsrücklage voraussichtlich auf 54,8 Mio EUR (2016: 54,0 Mio EUR) belaufen. Gegenüber dem Vorjahr erhöht sich diese Position somit um 1,5 %.

Zur Sicherung gegen die besonderen Risiken des Geschäftszweigs der Kreditinstitute hat unsere Sparkasse 2,0 Mio EUR dem Fonds für allgemeine Bankrisiken nach § 340g HGB zugeführt. Dieser erhöht sich dadurch auf 47,5 Mio EUR.

Die aufsichtsrechtlichen Solvabilitätsanforderungen nach der Capital Requirements Regulation (CRR) sowie die zu ihrer Deckung vorhandenen Eigenmittel stellen sich gegenüber dem Vorjahr wie folgt dar:

Bankaufsichtliche Kennzahlen	31.12.2017	31.12.2016
	TEUR	TEUR
Bilanzielles Eigenkapital	54.042	53.284
Risikopositionen	618.662	592.366
Eigenmittel	104.785	103.165
darunter: Kernkapital	99.469	97.213
Eigenmittelquote (Gesamtkennziffer in %)	16,94	17,42
Kernkapitalquote (in %)	16,08	16,41

Neben der Sicherheitsrücklage und dem Sonderposten für allgemeine Bankrisiken gemäß § 340g HGB verfügt die Sparkasse über ergänzende Eigenkapitalbestandteile. Das anrechenbare Ergänzungskapital enthält zum 31. Dezember 2017 neben nachrangigen Verbindlichkeiten, die teilweise im Rahmen einer Übergangsvorschrift angerechnet werden, auch Vorsorgereserven gemäß § 340f HGB. Das Verhältnis der Eigenmittel zu den Risikopositionen lag zum 31. Dezember 2017 deutlich über den geltenden Anforderungen in Höhe von 9,25 % (Gesamtkapitalquote gemäß Art. 92 Abs. 1 lit. c) CRR zzgl. Kapitalerhaltungspuffer). Die gesetzlich geforderte Kernkapitalquote gemäß Art. 92 Abs. 1 lit. b) CRR von mindestens 6,0 % der Risikopositionen sowie die SREP-Kapitalanforderungen stellte unsere Sparkasse ebenfalls sicher.

Mit einer Eigenmittelquote zum 31. Dezember 2017 von 16,94 % bewegen wir uns im Rahmen unserer Planungen. Die Basis für eine zukünftige Geschäftsausweitung ist somit gegeben.

Zur Ermittlung der aufsichtsrechtlichen Eigenmittelanforderungen nach der CRR wenden wir für das Adressenausfallrisiko den Kreditrisikostandardansatz (KSA) und für das operationelle Risiko den Basisindikatoransatz (BIA) an.

Ergänzende quantitative Angaben zu den Eigenmitteln und den Risiken unserer Sparkasse veröffentlichen wir im Offenlegungsbericht nach der CRR.

Nichtfinanzielle Leistungsindikatoren.

Personalbereich

Die Kreissparkasse Saalfeld-Rudolstadt ist ein großer Arbeitgeber und Ausbilder in unserer Region. Am Jahresende 2017 waren insgesamt 277 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter für unsere Kunden tätig, davon 206 Frauen; dies sind anteilig 74,4 % (2016: 286 Beschäftigte, davon 214 Frauen, Frauenanteil 74,8 %).

Unseren 14 Auszubildenden boten wir eine hervorragende Ausbildung.

Beschäftigungsstruktur	31.12.2017		31.12.2016	
	Beschäftigte	%	Beschäftigte	%
Vollzeitkräfte	141	50,9	167	58,4
Teilzeitkräfte	122	44,0	103	36,0
Auszubildende	14	5,1	16	5,6
insgesamt	277	100,0	286	100,0

Auf Vollzeitkräfte umgerechnet belief sich die Mitarbeiterkapazität Ende 2017 auf 245,5 (Ende 2016: 259,0).

Um den Personalbestand zu optimieren, wurden weitere sozialverträgliche Maßnahmen ergriffen, die auf der Dienstvereinbarung zur Beschäftigungssicherung basieren. Diese förderte unter anderem die Erhöhung der Anzahl der Mitarbeiter in Teilzeit. Durch den Übergang in die Freistellungsphase der Altersteilzeit wird sich die Mitarbeiterkapazität in den kommenden Jahren weiter reduzieren.

Aufgrund der Inanspruchnahme von Elternzeit (vier Personen) und Langzeiterkrankungen/Erwerbsunfähigkeitsrenten (eine Person) waren zum Stichtag fünf Personen freigestellt (2016: 15 Personen). Dies entspricht 1,8 % der Gesamtbeschäftigten, womit wir deutlich unter dem Durchschnitt des Vorjahres (5,2 %) lagen.

Das Durchschnittsalter unserer Beschäftigten (ohne Auszubildende) betrug 46,4 Jahre (Vorjahr: 45,2 Jahre).



ca. 451.360

Stunden waren unsere Mitarbeiter für unsere Kunden da



Motiviert.

Auszubildende des zweiten Ausbildungsjahres informieren zur Messe „InKontakt“ in der Stadthalle Bad Blankenburg

Der Personalbestand gliederte sich nach Altersgruppen (ohne Auszubildende) jeweils per 31. Dezember wie folgt:

Altersstruktur	2017		2016	
	Anzahl	%	Anzahl	%
unter 20 Jahre	-	-	-	-
20 bis 29 Jahre	20	7,6	26	9,6
30 bis 39 Jahre	40	15,2	41	15,2
40 bis 49 Jahre	88	33,5	100	37,0
50 bis 59 Jahre	96	36,5	92	34,1
60 Jahre und älter	19	7,2	11	4,1
insgesamt	263	100,0	270	100,0

Von den 19 Personen in der Gruppe „60 Jahre und älter“ befand sich eine in der Freistellungsphase der Altersteilzeit (2016: keine von 11 Beschäftigten).

Die durchschnittliche Betriebszugehörigkeit aller Beschäftigten (ohne Auszubildende) lag per 31. Dezember 2017 bei 22,4 Jahren (2016: 21,2 Jahre). Deren Stabilität belegt weiterhin den grundsätzlich langfristigen Beschäftigungshorizont.

Die Arbeitszeit unserer Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter (außer Vorstand) regelt sich nach den einschlägigen Gesetzen, dem Tarifvertrag für den öffentlichen Dienst für Beschäftigte der Sparkassen (TVöD-S) sowie der in unserem Haus zwischen Personalrat und Vorstand geschlossenen Dienstvereinbarung zur Gestaltung der Arbeitszeit.

Seit vielen Jahren nutzen wir ein Modell der variablen Arbeitszeit, womit wir zum einen betriebliche Erfordernisse wie unterschiedlich lange Öffnungszeiten an den verschiedenen Arbeitstagen abdecken können. Zum anderen unterstützt dies unsere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter bei deren besseren Vereinbarkeit von Beruf und Familie.

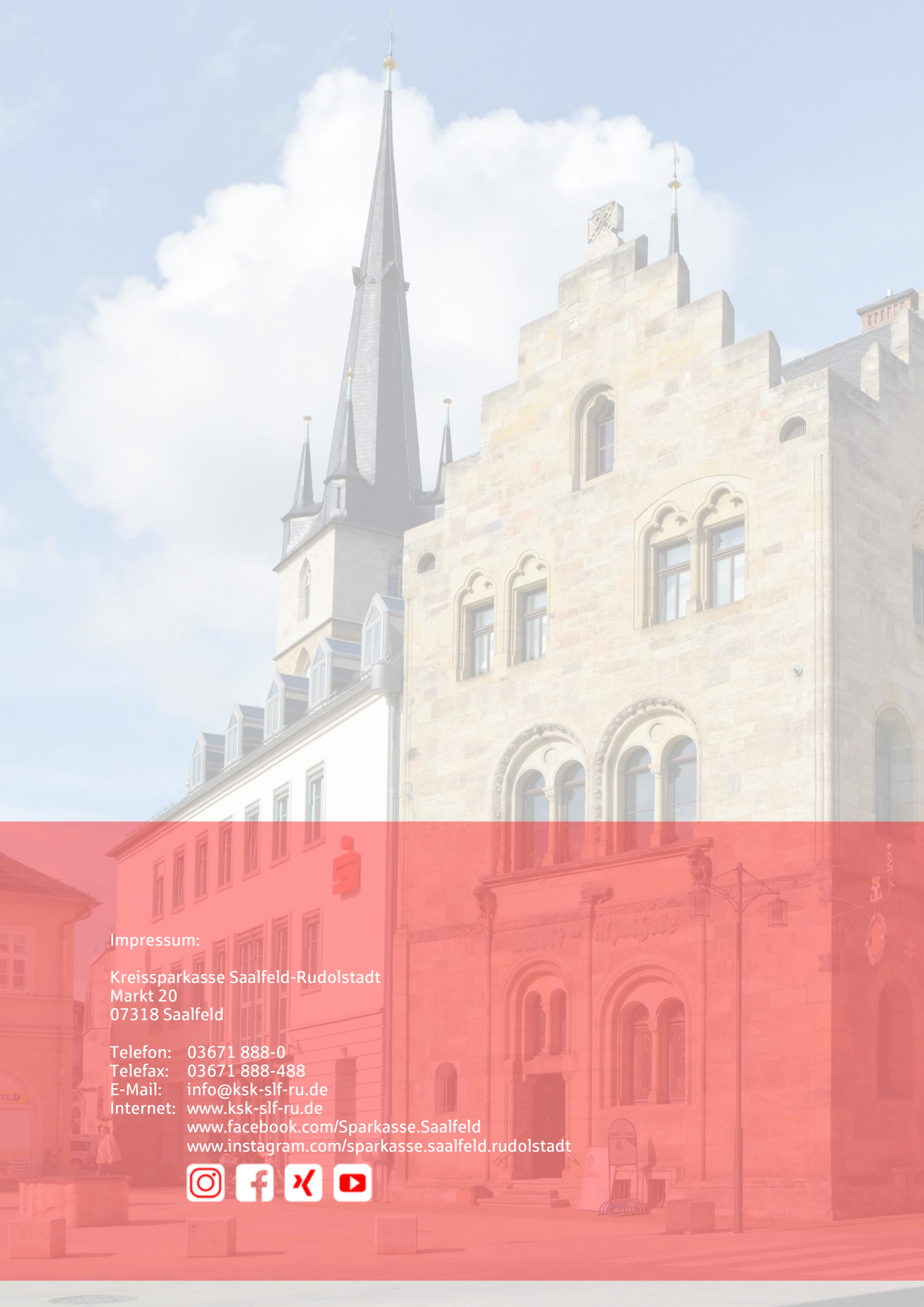
Außerhalb tariflicher Zahlungen sowie der im Offenlegungsbericht angegebenen Zahlungen gewähren wir keine weiteren besonderen Vergütungen, mithin keine sonstigen Gewinnbeteiligungen oder Prämien.

Neben der tariflichen Vergütung leisteten wir Beiträge zur Zusatzversorgungskasse. Zudem unterstützten wir unsere Beschäftigten mittels einer Zuzahlung i. H. v. 10,0 % des Beitrages zur arbeitnehmerfinanzierten betrieblichen Altersvorsorge und ausgewählten zusätzlichen Sozialleistungen, z. B. einer freiwilligen Unfallversicherung sowie einer Beihilfeversicherung für bestimmte medizinische Leistungen. Wir förderten ferner unter anderem Aktivitäten des Freizeitsports unserer Beschäftigten im Rahmen des Sportvereins „SSG Saalfeld-Rudolstadt e. V.“.

Für Aus- und Fortbildungsmaßnahmen wendeten wir im abgelaufenen Geschäftsjahr 180 TEUR auf (2016: 207 TEUR). Ziel der durchgeführten Maßnahmen waren primär das Sichern der Beratungsqualität unserer Beschäftigten am Markt und das Gewährleisten der fachlichen Voraussetzungen, die rechtliche Rahmenbedingungen an uns stellen. Aufgrund zusätzlicher Anforderungen weiteten wir für ausgewählte interne Bereiche Qualifizierungsmaßnahmen aus, insbesondere zum Sicherstellen der fachlichen Qualifizierung bei der Übernahme neuer Aufgaben.

Mittels unserer variablen Arbeitszeit, der primär internen Besetzung vakanter Stellen sowie einer gezielten Personalpolitik, die neben der Entwicklung des vorhandenen Personals auch eine kontinuierliche Ausbildung junger Menschen beinhaltet, wollen wir qualifizierte Beschäftigte langfristig binden und ihnen eine Perspektive im Haus bieten. Zudem stellen wir durch diese Maßnahmen auch künftig einen angemessenen quantitativen sowie qualitativen Personalbestand sicher.

Der vollständige Jahresabschluss mit Anhang ist mit dem uneingeschränkten Bestätigungsvermerk der Prüfungsstelle des Sparkassen- und Giroverbandes Hessen-Thüringen versehen. Er wird im elektronischen Bundesanzeiger (www.bundesanzeiger.de) und auf der Homepage der Kreissparkasse (www.ksk-slf-ru.de) veröffentlicht.



Impressum:

Kreissparkasse Saalfeld-Rudolstadt
Markt 20
07318 Saalfeld

Telefon: 03671 888-0
Telefax: 03671 888-488
E-Mail: info@ksk-slf-ru.de
Internet: www.ksk-slf-ru.de
www.facebook.com/Sparkasse.Saalfeld
www.instagram.com/sparkasse.saalfeld.rudolstadt

